

Pressemitteilung, August 2019 (Seite 1 von 5)

# Follow Fluxus 2019

## Jace Clayton / White Noise as a Call to Responsibility

23. August 2019 bis 24. Mai 2020  
Eröffnung / Donnerstag, 22. August 2019



**Jace Clayton, zwölfter Stipendiat des von der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Nassauischen Kunstverein vergebenen Stipendiums *Follow Fluxus – Fluxus und die Folgen*, untersucht in seiner ersten europäischen Einzelausstellung aktuelle Auswirkungen von weißem Rauschen.**



In zwei Ausstellungsräumen widmet Jace Clayton drei Installationen mit Sound, Textilien, Zeichnungen, Video und Momenten des fokussierten Zuhörens dem weißen Rauschen. Mit dem akustischen Phänomen untersucht er die Idee von kollektiver Verantwortung und aktuellen Vorstellungen von Individualität sowie die Beziehung zwischen algorithmischer Kontrolle und unvorhersehbarer Zukunft.

*Street Seeper* ist ein Klangwerk, das vorhandene Außengeräusche mittels Textilien, Text und einem architektonischen Eingriff in den Ausstellungsraum erfahrbar macht. Diese für den urbanen Raum prägende, von Autos, Flugzeugen oder auch Klimaanlage produzierte Geräuschkulisse wird so zur akustischen Manifestation der die Umwelt schädigender Motoren. Anstatt die omnipräsenten Hintergrundgeräusche zu ignorieren, werden sie als ständiges Alarmsignal für die globale und sich gesamtgesellschaftlich auswirkende Klimakrise verstanden und als solches in den Vordergrund gestellt.

*Privacy Choir* ist eine für fünf Soundmaschinen entwickelte Klangskulptur. Die Geräusche produzierenden Geräte wurden in den 1970er-Jahren in amerikanischen Psychotherapeutenpraxen eingeführt, um mit weißem Rauschen die Privatsphäre der Patient\*innen zu schützen. Metaphorisch stehen die Maschinen für das neoliberale Selbst, das sich durch das Streben nach Individualität charakterisiert. *Privacy Choir* untersucht einerseits das Verhältnis von weißem Rauschen zur Aufrechterhaltung der Singularität jedes Individuums und bietet andererseits eine kollektive Klangerfahrung.

Im Zentrum von *White Noise Night Sweats* steht ein sich selbst komponierendes Stück für modulare Synthesizer, die wie die legendären Drum Machine Roland TR-808 (1981-1983) Snare- und High-Hat-Sounds ausschließlich aus analogem

Pressemitteilung, August 2019 (Seite 2 von 5)

weißem Rauschen verwenden. Komplettiert wird es von einem Video sowie zahlreichen kleinen, simplifizierenden Zeichnungen als Hommage an die 12.000 fehlerhaften Transistoren des TR-808. (Da der für das Geräusch essenzielle Herstellungsfehler nicht nachgestellt werden konnte, konnte nur diese geringe Stückzahl der Roland TR-808 produziert werden.) Mit dem Aufkommen von Drummachines folgten auch die Tanzbewegungen dem Raster des Maschinentempos. Erst die Unterbrechungen durch Snares oder Hi-Hats eröffnen musikalische Freiräume, verändern das Zeitgefühl und ermöglichen mit dem eigenen Körper die Musik zu erfahren und sie zu erleben.

Weißes Rauschen ist eine zufällige Kombination aller Frequenzen im hörbaren Spektrum. Zufall ist ein analoges Phänomen, das digital nicht erzeugt werden kann. In einer Zeit zunehmender algorithmischer Kontrolle bestärken diese akustischen Momente der Zufälligkeit die Möglichkeit auf Veränderung, denn sie erinnern an die entscheidende Bedeutung, die das aktive menschliche Handeln hat.

In der heutigen, visuell geprägten Welt, in der Informationsvermittlung, Erkenntnis und auch bildende Kunst vor allem auf optisch Wahrnehmbaren basiert, spricht sich Jace Clayton für eine stärkere Betonung von Klang für die Menschheit aus:

„Institutionelles Lernen basiert meistens auf dem, was ich als „visuelle Erkenntnistheorien“ bezeichne - dem Glauben an kritische Distanz und klare Subjekt-/Objektunterscheidungen, die die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Themen vorgeben. Der Klang hingegen schlägt Wissensmodi vor, die auf Nähe, Resonanz und Modulation basieren und bei denen der zuhörende Körper impliziert und lokalisiert wird. Auf diese Weise bietet es eine eindeutige Erkenntnistheorie, auf derer Basis sich Erkenntnis erzeugen und kommunizieren lässt. Mein Ansatz zur Klangkunst steht im Gegensatz zu verschiedenen europäischen Traditionen, die den Klang außerhalb des Sozialen und des Politischen positionieren. Ich bin seit langem der Überzeugung, dass Klang ein Mittel ist, um sich mit einigen der wichtigsten und dringendsten sozialen Themen von heute zu befassen.“



Pressemitteilung, August 2019 (Seite 3 von 5)

### Zum Künstler /

Jace Clayton (\*1975, Framingham, MA, US) studierte Englisch an der Harvard University in Boston. Er hatte von 2017 bis 2018 eine Gastprofessur an der University of North Carolina at Chapel Hill inne und ist seit 2013 Mitglied der Fakultät Music/Sound des MFA-Programms des Bard College in New York. Clayton zeigte noch in diesem Jahr Werke seiner einjährigen Künstlerresidenz am Harvard Art Museum in einer Einzelausstellung in der Lightbox Gallery des Museums. Zudem war ein Beitrag auf der Sharjah Biennale 2019 zu sehen. 2016 wurde sein Buch *Uproot: Travels in 21st-Century Music and Digital Culture* veröffentlicht. Desweiteren ist er für seine musikalische Arbeit unter dem Pseudonym DJ /rupture bekannt. Er lebt und arbeitet in New York.



### Zum Stipendium /

Das *Follow-Fluxus*-Stipendium wurde 2008 vom Nassauischen Kunstverein Wiesbaden und der Landeshauptstadt Wiesbaden initiiert und setzt sich seitdem zum Ziel, internationale junge Künstler\*innen zu fördern, die in ihrem Werk die Ideen der Kunstbewegung Fluxus aufgreifen und diese weiterentwickeln.



Die bisherigen Follow-Fluxus-Stipendiaten waren Emily Wardill (Großbritannien), Jimmy Robert (Guadeloupe), Aslı Sungu (Türkei), Kateřina Šedá (Tschechische Republik), Stefan Burger (Schweiz), Annette Krauss (Niederlande), Taro Izumi (Japan), Mehreen Murtaza (Pakistan), Adriana Lara (Mexiko), Gerrit Frohne-Brinkmann (Deutschland) und Assaf Gruber (Israel).

Pressemitteilung, August 2019 (Seite 4 von 5)

## Programm zur Ausstellung /

### Eröffnung /

Donnerstag, 22. August 2019, ab 18 Uhr

### SUNDAE /

Führung mit anschließendem Eis  
Sonntags, 15 Uhr

### ESPRESSO /

Kurzführung in der Mittagspause  
Dienstags, 12.45 bis 13.15 Uhr

### SPRITZ /

Kunst, Drinks und mehr...  
Donnerstags, 18 bis 20 Uhr

### SUNDOWNER /

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 18 bis 22 Uhr  
Donnerstag, 31. Oktober 2019, 18 bis 22 Uhr

### Kinder mittenDRIN /

Für alle / mit Titus Grab  
ausgewählte Samstage, 11 bis 13 Uhr  
31. August 2019  
21. September 2019  
19. Oktober 2019  
2. November 2019  
14. Dezember 2019

### Wilhelms Wanne /

Interaktiver Rundgang / von 8-88 Jahren  
ausgewählte Samstage, 15 bis 17 Uhr  
24. August 2019  
14. September 2019  
26. Oktober 2019  
7. Dezember 2019

### Finissage /

Sonntag, 24. Mai 2020, 15 bis 18 Uhr



Pressemitteilung, August 2019 (Seite 5 von 5)

## Pressebilder /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars/Beleglinks.



**Jace Clayton**

Sharjah Biennale 2019,  
Installationsansicht, Detail,

©: der Künstler



Das Stipendium wird durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden ermöglicht.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.  
Für weitere **Informationen** und **Pressebilder** stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

**Pressekontakt /**  
Nassauischer Kunstverein Wiesbaden  
**+49 611 301136 / [presse@kunstverein-wiesbaden.de](mailto:presse@kunstverein-wiesbaden.de)**